

+ PRESSEMITTEILUNG + PRESSEMITTEILUNG + PRESSEMITTEILUNG +

## **Europäisches Cyberknife Zentrum in München-Großhadern**

### **Münchener Strahlenchirurg ist der erste deutsche Präsident der internationalen Cyberknife Society**

**München, 8. März 2011** – Als erster Nicht-US-Amerikaner ist Privat-Dozent Dr. Alexander Muacevic (43) zum Präsidenten der internationalen Cyberknife Society gewählt worden. Seit 2005 leitet er gemeinsam mit Prof. Dr. Berndt Wowra das Europäische Cyberknife Zentrum in München-Großhadern und arbeitet dabei eng mit dem Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München zusammen. In den letzten Monaten haben sich in Deutschland weitere Cyberknife-Zentren gegründet oder befinden sich im Aufbau, wie zum Beispiel an der Berliner Charité. Als Hauptanliegen seiner Präsidentschaft nennt Muacevic, „die klinische und wissenschaftliche Basis für radiochirurgische Behandlungsprinzipien zu verbessern und den Erfahrungsaustausch der Experten weltweit über Internet-Foren und Web-Fortbildungen zu stimulieren.“ Denn noch immer sind selbst in Fachkreisen die nicht-invasive, schmerzfreie und meist einmalige Behandlung mit dem Cyberknife-System und dessen therapeutische Möglichkeiten nicht ausreichend bekannt.

Im Cyberknife-Zentrum in München wurden inzwischen über 3.000 Patienten behandelt. Besonders groß ist die Gruppe der Patienten mit einem Akustikusneurinom. „Die Behandlung erfolgt oft in Zusammenarbeit mit Professor Jörg-Christian Tonn, Direktor der Neurochirurgischen Klinik der LMU“, sagt Dr. Muacevic. Das Akustikusneurinom ist eine von den Zellen der Nervenscheide (Schwann-Scheide) ausgehende gutartige Nervenfasergeschwulst. Betroffen sind vor allem die Nervenfasern des Hör- und Gleichgewichtsnerven (Nervus vestibulocochlearis; VIII. Hirnnerv), die die Verbindung zwischen Innenohr und Gehirn herstellen.

#### **Das Akustikusneurinom**

Die medizinisch korrekte Bezeichnung dieser Erkrankung lautet Vestibularisschwannom, da besonders der vestibuläre Anteil der Hör- und Gleichgewichtsnerven befallen ist. Die Krankheit hat ihren Ursprung in den so genannten Schwann-Zellen, die die Hülle (Myelinscheide) der peripheren Nervenfasern bilden. Akustikusneurinome sind gutartige Tumoren, die keine Metastasen (Tochtergeschwülste) bilden und somit keine anderen Organe und Systeme befallen. Die Symptome können unterschiedlich sein und hängen von der Größe des Tumors und von dem betroffenen Hirnnerv ab. Zu den häufigsten Anzeichen eines Akustikusneurinoms gehören:

- **Hörminderung und Hörsturze**
- **Drehschwindel** (Vertigo), kann mit Übelkeit und Gleichgewichtsstörungen einher gehen
- **Tinnitus** (von den Betroffenen subjektiv wahrgenommenes Rauschen, Klingeln oder Pfeifen in den Ohren) – tritt in rund 80 % der Fälle auf.

Seltene und unspezifische Symptomen sind Einschränkung der Sprachwahrnehmung, Kopfschmerzen, besonders morgens beim Aufwachen, bei Husten, Niesen und Erbrechen sowie eine Lähmung der Gesichtsmuskulatur und im Bereich der Ohren. Tumoren, die eine bestimmte Größe erreicht haben, können auch andere Hirnnerven in Mitleidenschaft ziehen und somit verschiedene Symptome hervorrufen. Wenn der VII. Hirnnerv (Nervus facialis) beeinträchtigt ist, treten in der Regel eine Lähmung der Gesichtsmuskulatur, vorübergehende Sehstörungen und eine Störung der Tränendrüsensekretion auf. Die Beeinträchtigung des V. Hirnnervs (Nervus trigeminus) führt unter anderem zu Gefühlsstörungen im Gesicht. Schluckbeschwerden können dann auftreten, wenn der IX. (Nervus glossopharyngeus) und der X. (Nervus vagus) Hirnnerv betroffen sind. Der Tumor drückt bei weiterer Größenzunahme nicht nur auf benachbarte Hirnnerven, sondern auch auf den Hirnstamm, was den Hirndruck erhöht und zu Erbrechen, Kopfschmerzen und im Extremfall sogar zu Bewusstlosigkeit führen kann.

#### **Folgende Behandlungsoptionen stehen zur Verfügung:**

- die mikrochirurgische Tumorentfernung
- die Bestrahlung (Radiochirurgie)
- die Verlaufskontrolle mit regelmäßiger Magnetresonanztomographie-Untersuchung

„In 98% der Fälle ist eine einmalige Cyberknife -Therapie ausreichend, um den Tumor abzutöten“, erklärt Dr. Muacevic vom Europäischen Cyberknife Zentrum München.

#### **Ansprechpartner:**

PD Dr. Alexander Muacevic, Prof. Dr. Berndt Wowra  
Europäisches Cyberknife Zentrum München-Großhadern  
Max-Lebsche-Platz 31  
81377 München  
Tel: +49 (0)89 4523360  
Fax: +49 (0)89 45233616  
E-Mail: [info@cyber-knife.net](mailto:info@cyber-knife.net)  
Internet: [www.cyber-knife.net](http://www.cyber-knife.net)

#### **Über die CyberKnife Society (CKS)**

Die Cyberknife Society ist eine multidisziplinäre, nicht-kommerzielle Organisation von Chirurgen, Radioonkologen, Medizинern und Personen, die sich der Weiterentwicklung der Strahlenchirurgie widmen. 2002 gegründet, repräsentiert die CKS heute über 700 Mitglieder auf der ganzen Welt, die stereotaktische Strahlentherapien in Kliniken oder eigenständigen Zentren anwenden. Ziele sind die Verbesserung der Behandlungsmethode durch intensiven Austausch und Fortbildung der Anwender, Ausweitung der Anwendungsbereiche und Optimierung der Behandlungsprotokolle durch klinische Studien sowie die Steigerung der Bekanntheit und Akzeptanz der Cyberknife-Methode bei Ärzten und Patienten.

#### **Über das Europäische Cyberknife Zentrum München-Großhadern**

Dieses erste Cyberknife Zentrum in Deutschland wurde am 1. Juli 2005 in Kooperation mit dem Klinikum der Universität München (LMU) eröffnet. Mit Hilfe einer bildgeführten Robotersteuerung kann hochpräzise eine Tumor zerstörende Strahlendosis auf ein genau definiertes Zielvolumen gerichtet werden, wobei die umliegenden, gesunden Strukturen geschont werden. Bei der Behandlung überschneiden sich schwache Strahlenbündel aus vielen verschiedenen Richtungen im Tumor, wo sie sich zur Gesamtdosis aufsummieren. Durch die Entwicklung der Cyberknife Technologie mit einer Kombination aus integrierter Bildführung und Robotersteuerung ist eine völlig neue, nicht-invasive Behandlungsmöglichkeit entstanden. Mittlerweile sind in München über 3.000 Patienten mit dieser schmerzfreien, ambulanten und in der Regel einmal anzuwendenden Methode behandelt worden. Im Bereich der Behandlungen von Patienten mit Erkrankungen des Gehirns liegen die Münchner Radiochirurgen weltweit an erster Stelle. Über alle Erkrankungsbereiche hinweg nehmen sie Rang 3 ein, bei insgesamt weltweit über 200 Cyberknife-Zentren.